

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 10 (1884)
Heft: 16

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

G. B. contra G. B.

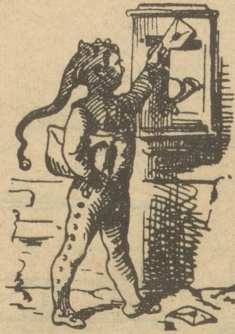
„Was, kleine Gütschbahn, willst du frech mir trotzen?
Wart nur, das Recht der Marken soll mich schotzen!
Mein ist G. B. und mir gehört es zu!
Die Gotthardbahn allein nenn' sich Ge Bu!
Nicht leid' ich's, wessen du dich unterwunden;
Es könnt' mir schaden wegen Dividunden,
Wenn Einer liest: Es prosperirt G. B.
Und will Verzinsung: Woher soll ich's näh?
Drum sollst in Zukunft and're Zeichen führen,
Dann weiss doch Jeder von den Aktionüren:
Per Gütschbahn lustig flott i d'Höchi surr i.
Per G. B. fahr' ich immer unter Puri!

Fremder: Diese abscheuliche Sprache hier in Zürich! Rein nicht zu verstehen! Sagen Sie, bester Freund, wo geht man hin, um diesem abscheulichen Dialekt zu entfliehen?
Dienstmann: Zu den öffentlichen Bauten. Da hören Sie kein schweizerisches Wort.

Zum Froßschaden.

Es schneielet, es beielet,
Es gahet en dhiele Wind,
Es grühret d'Dividende y,
Es trühret enst Ghind.
Die Alte müend halt sorge, daß
Nüd grühret uf ihrer Junst
De Wy, drum schickt me läber d'Ghind
Zum Bögge nach Bernunft.
's steckt Gfrühni i der Polstitt
Und in der Volizei,
Gusti Theaterubvention
Ist bloße Frührerei.
Blos enjeri Zitigschimpferei,
Die blühet und wird nüd faul;
Ach, grühret dene Blume-n-au
Die Jädere und 's Mü!

Briefkasten der Redaktion.



An den r. G. Das ist natürlich außerordentlich wohlfeil, eine sogenannte Retourkarte abfahren zu lassen. Aber gerade vom Standpunkte solcher Herren aus, muß das erstere als Gemeinheit und das letztere als eine Förderung des Prinzips betrachtet werden. Uebrigens — nur so nebenbei gesagt — versteht sich ein Charakter nie hinter die Anonymität. — **L. M. Zg.** Das Programm des Grünliener muß jeder Fortschrittliche acceptiren, oder er ist es nicht; aber wer Wehl will, muß der auch Wehlwürmer wollen? — **Spatz.** Besten Dank und Gruß. Aber der gute Herr Professor könnte am Ende doch Recht haben. — **W. N. i. H. Dank;** wir wollen Sie nächsten Mittwoch erwarten. — . . . Ganz gut; aber das paßt nicht in den Rahmen unsers Blattes hinein. — **Seegras.** Solche Vagatellen sind uns stets angenehm, namentlich wenn sie etwas Gist in sich bergen. — **Jobs.** Erhalten, soll besorgt werden; allein dieser Prediger scheint uns doch schon ein ganz „bedeutender“ Greis zu sein. — **K. L. i. J.** Das Sechsläuten wird diese Frühchen schon zeitigen und unter Umständen kann daraus etwas ganz Ersprießliches zu Tage kommen. — **Orion.** Wir hoffen, daß trotz fehlerhafter Adresse, die Sendung in die richtigen Hände gelange und zwar auch rechtzeitig. Von einer Reaktion bis zur Stunde noch keine Spur. — **J. F. i. G. Ach,** gehen Sie doch mit dieser Pfarre. Man muß sehr viel freie Zeit haben, wenn man solchen Unsin zu Welt befördert. — **N. J.** Nicht einen Bank; wir sind Freund der Sache, aber feind dieser durchtriebenen Faiscure. — **D. N. Im „Zürch. Tzgl.“** lesen wir unter Gesucht: „Ein gesunder, starker Knabe von rechtshaffenen Eltern kann unter günstigen Bedingungen sofort oder in acht Tagen die Groß- und Kleinbäderei gründlich erlernen! Gute Behandlung wird zugesichert.“ Sofort oder in acht Tagen einen Beruf gründlich erlernen! Und da behauptet man noch, unsere Zeit leiste Nichts. — **J. Z. i. Ch.** Herr Prof. Otto Sutermeister, der Herausgeber der Dialektsammlung „Schweizerbüsch“, hat vom April an die Redaktion des „Hausfreund“, Schweizerblätter zur Unterhaltung und Belehrung für das Volk (Verlag von Suter & Hierow in Bern), übernommen. Unter seiner Redaktion wird voraussichtlich und nach den Andeutungen des Programms das Blatt einen originellen und jedenfalls gewählten Charakter erhalten. — **Z. Z. i. D.** Das Grünchen freut uns, kam aber wieder, wie auch früher immer, zu spät. Der Sonntag wäre der richtige Tag der Anbacht. — **Soloth.** Wir boten gerne die Hand dazu, dem Verdienste seine Krone zu retten. — **Verschiedenen:** Anonymes wird nicht angenommen.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.

Fritz Gauger, Rolladenfabrik in Unterstrass-Zürich

empfehlend und liefert als Spezialität sein bewährt solides Fabrikat von Rollladen aus gewelltem Stahlblech für Magazin- und Fensterverschlüsse.

Vorteilhafte Einrichtung ermöglicht prompte und billige Bedienung.



Grosse Preisermässigung!
Hyatt's Kragen und Manchetten
von wasserdichter Leinwand
sind jetzt die billigsten, elegantesten
und bequemsten.
Alle Wäschekosten erspart.
Preis-Courant gratis und franko.
Fabrik-Dépot:
H. Specker in Zürich,
90 - Bahnhofstrasse - 90
Wiederverkäufer allerorts gesucht.

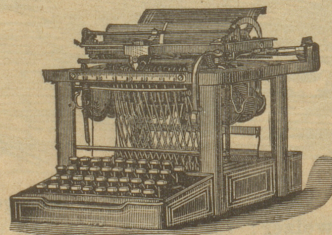


Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

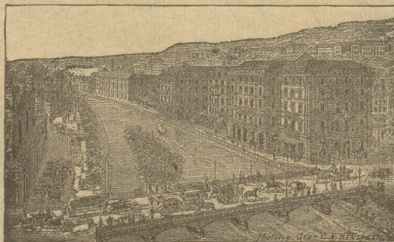
B. Jäckle-Schneider, (Bl. 25)

Gravir- und Prägestalt, mechanische Werkstätte,
Fabrik für Gummi- und elastische Stempel.
3 Zwingliplatz - ZÜRICH - Zwingliplatz 3
empfiehlt sich zur Anfertigung aller in sein Fach einschlagenden Arbeiten.
Schöne Ausführung bei billigster Berechnung.
Diplom der Schweizerischen Landesausstellung 1883.



Die amerikanische
Schreibmaschine.
Schrift ebenso leserlich wie Buchdruck.
Handhabung höchst einfach.
Doppelte Schnelligkeit der Feder.
Ueber 5000 im Gebrauch.
(Broschüren in jeder Buchhandlung.)
General-Agent: (M 299 Z)
A. J. Maas, Cham (Ktn. Zug).

Central-Hôtel Zürich.

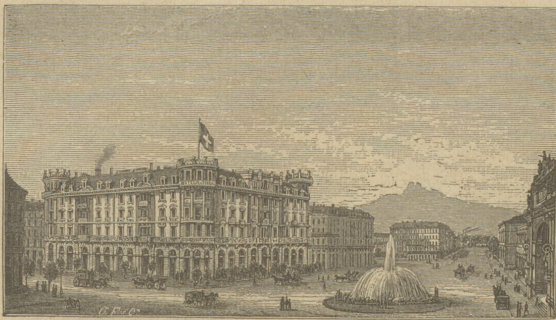


100 angenehme Zimmer von Fr. 1.75 an.
Table d'hôte mit Wein à Fr. 5.
Diners im Restaurant à Fr. 1.50 u. 2.

Hier stets direkt frisch vom Fass.
Restauration und Terrasse.
Bäder im Hause. Tramwaystation.

Comfortables Hôtel II. Ranges in Zürich.
Für Tit. Handelsreisende reduzierter Spezialtarif.
J. Dinner, Directeur-Gérant.

Zürich Grand Hôtel National Zürich



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes.
Damensalon. — Bade-Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Säle.

Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements für Familien.

(N. 25)

F. Michel, Propriétaire.

**Krankenpflege-Artikel, ärztliche Hilfs-
gegenstände, medizinische Verbandstoffe**
liefern in preiswürdigen Qualitäten

die Sanitätsgeschäfte (Bl. 10)

(Filiolen der Internationalen Verbandstoff-Fabrik in Schaffhausen):

Basel, Schaffhausen, Zürich,
Streitgasse, 5. Bahnhofplatz. Bahnhofstrasse, 52.

Münchner Löwenbräu.

Dieser vorzügliche, reine und gesunde Stoff in stets kräftiger, bester
Qualität liefert nebst feinstem

Basel-Strassburger Export- und Lagerbier

von bekannter Haltbarkeit, in ganzen Wagenladungen, einzelnen Gebinden
und Flaschen ab Eiskeller die Generalagentur

R. Duttweiler & Cie.,

Eisgasse - **Aussersihl** - Eisgasse.

NB. Bestellungen für Zürich und Umgebung von 12 Flaschen an
liefern wir franko in's Haus. — **Telephon.** (Bl. 25)

Pfauen, Zeltweg, Zürich.

Grosses Etablissement.
Gedeckte Halle mit Garten.



Restaurations zu jeder Tageszeit.
Vorzüglich möblierte Zimmer für Pensionäre.

(Bl. 25)

Propriétaire: **H. Hürlimann.**

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

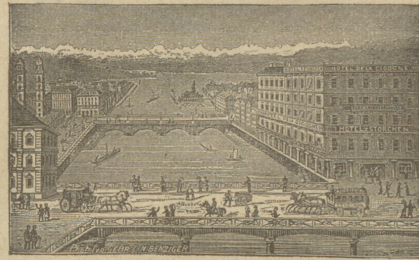
Eisapparate-Fabrik und Eis-Handlung
Aussersihl-Zürich. (Bl. 25)

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883.

Médailles: PARIS 1867, ZÜRICH 1868, PARIS 1878.

Hôtel Storchen am See, Zürich

In schönster Lage im Zentrum
der Stadt. — Mit herrlicher Aus-
sicht auf Stadt und See.



Dans la plus belle situation au
centre de la ville. Avec une vue
splendide sur le lac et les Alpes.

H. GÖLDEN

Mässige Preise. — Omnibus zu allen Zügen.

Prix modérés. — Omnibus à tous les trains.

Table d'hôte 12 1/4 Uhr. — Dinners à prix fixe. — Restauration à la carte.

Zimmer von Fr. 2. — an, incl. Service. (Bl. 25)

Baths - Bahnhofstrasse - Bagni

Badanstalt = Werdmühle = Les Bains

Bahnhofstrasse — Rue de la Gare

Erstes Etablissement in Zürich

Warme Bäder, Douchen, Schwitzbäder

Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr. — An Sonntagen bis Mittags 12 Uhr.

Prämirt in vielen Ausstellungen.

Schweizerische Landesausstellung in Zürich

Diplom für **vorzügliche** Qualität.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken

erfahrungsgemäss bestes Heilmittel gegen **Blutarmuth,**
Bleichsucht, Schwächezustände etc. Bei **lang-**
samer Reconvalescenz und **Altersschwäche** ein
vorzügliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Wird mit
Erfolg auch bei beginnender **Diphtheritis** angewendet. Wo
der Besuch von Winterkurorten unmöglich, leistet **Dennler's**
Eisenbitter Genesenden und schwächlichen Personen treffliche
Dienste.

Von Aerzten vielfach verordnet und bestens empfohlen.

Dépôts in allen Apotheken. (N. 25)

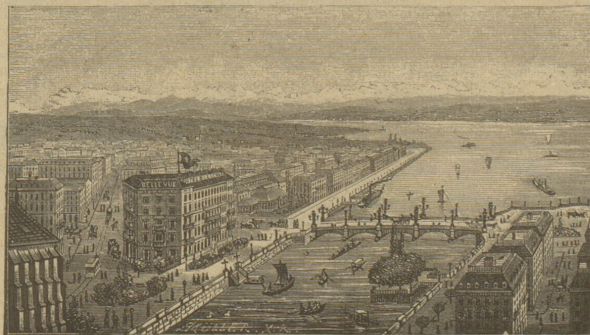
G^d Hôtel-Pension Bellevue au lac, Zürich

Das ganze Jahr offen.

Feine Küche, guter Keller, freund-
liche Bedienung.

Arrangement
bei längerem Aufenthalt.

— Den Herren Geschäftsleuten bedeutende Preisermässigung. —



F. A. POHL, Propriétaire.